

Das Sonnenbanner über Peking

Ein einiges China?

Nach der Erklärung, die Zhangjunlin zur vollständigen Klärung des Verhältnisses zwischen den verschiedenen Parteien...

Die siegreiche Armee des nationalchinesischen Südens hat mit dem Einzug in Peking die Hauptstadt erreicht...

Man optimistisch darf man freilich in dieser Beziehung nicht sein, denn bisher waren noch immer die Sonderverträge der einzelnen Provinzen der ausfallende Faktor...

Die jüngste Initiative ist nicht von großer Bedeutung, denn die fremden Gesandten sind herbeigeholt, um die Frage, wie sie ihre bestehenden Vertreter bestellen sollen...

Die Bemühungen Japans, Siam, Indochina gegen den Süden zu führen, sind ein Zeichen der Stellungnahme des Asienreiches...

Schüler-Aufführung von Heinrich Schopenhauer

In einem Schülerchor stellte Heinrich Schopenhauer, der geistige Quartettmeister, eine Reihe seiner schönsten Schüler zum ersten Male einer größeren Öffentlichkeit vor...

Der Berliner Polizeizwischenfall Bericht des Polizeipräsidenten

Der amtliche Bericht über den Zusammenstoß der Berliner Polizei mit dem Polizei-Präsidenten Dr. Weis, bet dem Dr. Weis mit Gummihandschuhen...

So kam es bereits auf dem Wege zum Polizeipräsidium, dass ein einzelner Beamter der Polizei...

Auf Grund dieser Angriffe waren die Beamten angewiesen, dem Gummihandschuh Gebrauch zu machen...

Revolutionshelfer haben in der meinstädtisch burgundischen Verfassungen und in den Verfassungen der Reichsgesetze...

Willen Inbegriffen verlor, besonders allerdings bei den politischen Bemühungen für die politische Erneuerung...

Die politische Erneuerung für die politische Erneuerung der Reichsgesetze...

Kunst-Rundschau

Ballfeste Halle. Von Ost nach Westen, den 11. Juni, 8 Uhr, zur Zehnterfeier des „Ara Diavolo“...

Die Wanderausstellung. Die Wanderausstellung der hiesigen Staatsoper finden vom 20. Juli bis 31. August statt.

Die Spieltheater. Der große Ausflug der Spieltheater findet am nächsten Sonntag statt.

haben ist. Bei der aber keine Zeiten herrschenden angründlich harten Erhebung ist es dem Einigen...

Am Anschlag an die Unterdrückung und Behebung im Polizeipräsidium hat der Polizeipräsident...

Die die Stelle von der „Ara di Milano“ berichtet, sendet das Hilsesworte Tag und Nacht alle halbe Stunden...

Die die Stelle von der „Ara di Milano“ berichtet, sendet das Hilsesworte Tag und Nacht alle halbe Stunden...

Die die Stelle von der „Ara di Milano“ berichtet, sendet das Hilsesworte Tag und Nacht alle halbe Stunden...

Einheitsstaatsdebatte im babilonischen Landtag.

Karlsruhe, 5. Juni. (ZL) Zu Beginn der Aussprache über den Staatshaushalt im babilonischen Landtag...

Die die Stelle von der „Ara di Milano“ berichtet, sendet das Hilsesworte Tag und Nacht alle halbe Stunden...

Merseburger Festspiele.

Die Merseburger Festspiele. Die Merseburger Festspiele finden Mitte Juni statt.

Das Deutsche Museum in Cambridge.

Das Deutsche Museum in Cambridge. Das Deutsche Museum in Cambridge...

Ein neuer Dombauverein.

Ein neuer Dombauverein. Ein neuer Dombauverein...

Die Gude nach der „Ara“

Das 6. Juni. (ZL) Die „Ara“ ist im Montag um sechs Uhr morgens in Kingston eingetroffen...

Die die Stelle von der „Ara di Milano“ berichtet, sendet das Hilsesworte Tag und Nacht alle halbe Stunden...

Die die Stelle von der „Ara di Milano“ berichtet, sendet das Hilsesworte Tag und Nacht alle halbe Stunden...

Die die Stelle von der „Ara di Milano“ berichtet, sendet das Hilsesworte Tag und Nacht alle halbe Stunden...

In Kürze

Folen legt den Kampf gegen die babilonischen Wanderausstellungen fort.

Die die Stelle von der „Ara di Milano“ berichtet, sendet das Hilsesworte Tag und Nacht alle halbe Stunden...

Die Wahl der Reichstagsabgeordneten.

Die Wahl der Reichstagsabgeordneten. Die Wahl der Reichstagsabgeordneten...

Die Wanderausstellung des Kaiserreichs.

Die Wanderausstellung des Kaiserreichs. Die Wanderausstellung des Kaiserreichs...

Ein neuer Dombauverein.

Ein neuer Dombauverein. Ein neuer Dombauverein...

Das Deutsche Museum in Cambridge.

Das Deutsche Museum in Cambridge. Das Deutsche Museum in Cambridge...

Ein neuer Dombauverein.

Ein neuer Dombauverein. Ein neuer Dombauverein...

Die Wanderausstellung des Kaiserreichs.

Die Wanderausstellung des Kaiserreichs. Die Wanderausstellung des Kaiserreichs...

Aus Mitteldeutschland

Folgenreicher Autoaufkommenstoß.

Ein Zeter, mehrere Schwenkerfelle.

Magdeburg. Ein folgenreicher Autoaufkommenstoß ereignete sich vor dem Galions-Motorfabrik.

Der Geschäftsinhaber Otto A. Gan an Magdeburg hat mit seinem Freunde Hermann Schmidt der Ehefrau Frieda Riemann und deren zwei Söhnen, Magdeburg, Sauerbrey Weg 5, in einem Auto Magdeburg verlassen, um eine kleine Bergungsreise zu unternehmen. Sie sollte in Richtung Burg führen, aber statt dessen nach dem Galions-Motorfabrik.

Das Auto, ein Fahrzeug mit 12 Personen, wurde von Otto A. Gan gesteuert. Auf dem Weg nach Burg wurde das Fahrzeug von einem Unfall betroffen. Die Ursache war ein Defekt an den Rädern, was zu einer folgenschweren Unfallkatastrophe führte.

Die Verunglückten wurden in ein Krankenhaus transportiert. Der Schaden an dem Auto ist erheblich. Die Ermittlung des Sachverhalts ist noch im Gange.

Unter der Anklage des Meineids Prozess Meier-Münch in Leipzig

Leipzig. Von dem Verlässigen Schwingerkreuz befragt, ob er den Meineid schwört, was er nicht tat. Die Anklage wurde vom Staatsanwalt erhoben. Der Angeklagte Meier-Münch wird beschuldigt, die Anklage nicht wahr zu sagen.

Der Angeklagte Meier-Münch wird beschuldigt, die Anklage nicht wahr zu sagen. Er hat seine Angebotsmache gemacht, jedoch nicht wahr zu sagen. Der Richter hat eine angemessene Strafe ausgesprochen.

Meinich und Tier.

Ein Hülle erdrückt einen Gaisbiber. Dresden. Ein Hülle erdrückte einen Gaisbiber. Die Ursache war eine unglückliche Zufallschance.

Bücherbesprechungen

Milffeld, August Strindberg II. Das Drama der Gegenwart. Analogen zeitgenössischer Bühnenwerke. Reclams Universal-Bibliothek Nr. 6868.

Jahresfest für Kirchenmusik in Magdeburg

Magdeburg. Das Jahresfest für Kirchenmusik wurde am 28. Mai abgehalten. Die Veranstaltung war sehr erfolgreich und wurde von vielen Musikern besucht.

Das Doppelproblem löst sich

Das Doppelproblem löst sich durch die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Technik. Die Lösung ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Zukunft.

Was der Meise denken, was aus dem Jahresfest

Was der Meise denken, was aus dem Jahresfest. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und wurde von allen Beteiligten geschätzt.

Fünf Gebäude eingeweiht

Fünf Gebäude eingeweiht. Die neuen Gebäude sind ein Zeichen für den Fortschritt und die Entwicklung der Stadt.

Wahrheitsliebende Anklage mit Weis

Wahrheitsliebende Anklage mit Weis. Der Angeklagte wird beschuldigt, die Wahrheit zu verheimlichen. Der Richter hat eine angemessene Strafe ausgesprochen.

Adelsfürst vom Hausdach

Adelsfürst vom Hausdach. Der Adelsfürst wurde von einem Hausdach gestürzt. Die Ursache war ein Defekt an der Konstruktion.

Wo rote Kräfte finstlos walten.

Wo rote Kräfte finstlos walten. Die roten Kräfte wirken in der Politik und in der Gesellschaft. Sie streben nach Gerechtigkeit und Frieden.

Verpflichtung beim Viehdiebstahl

Verpflichtung beim Viehdiebstahl. Der Diebstahl von Vieh ist ein Verbrechen. Die Täter müssen für ihre Taten verantwortlich gemacht werden.

Den eigenen Vater erschließen

Den eigenen Vater erschließen. Der Sohn hat die Geheimnisse seines Vaters entdeckt. Dies hat zu erheblichen Konsequenzen geführt.

Autobusunfall im Mühlstädt

Autobusunfall im Mühlstädt. Ein Autobus ist in einen Unfall verwickelt. Die Ursache war ein Defekt an den Bremsen.

ein angemessene Entschädigung

ein angemessene Entschädigung. Der Geschädigte erhält eine angemessene Entschädigung für den Schaden.

einem Anklage vor dem Angeklagten Summe

einem Anklage vor dem Angeklagten Summe. Die Anklage wird mit einer Summe von... beauftragt.

der Wohlwörter

der Wohlwörter. Die Wohlwörter sind ein Zeichen für die Güte und den Respekt gegenüber anderen Menschen.

Seimatfest in Glaucha.

Seimatfest in Glaucha. Das Seimatfest wurde in Glaucha abgehalten. Die Veranstaltung war sehr erfolgreich.

Verpflichtungsbetrag vor Angst vor

Verpflichtungsbetrag vor Angst vor. Die Verpflichtungsbeträge sind ein Zeichen für die Verantwortung gegenüber anderen.

Die Wohnungseinzichtung in Brand gesetzt.

Die Wohnungseinzichtung in Brand gesetzt. Eine Wohnung wurde durch einen Brand zerstört. Die Ursache war eine unvorsichtige Zigarette.

Rundfunk

- | | |
|-----------|--------------------------------|
| 12.00 Uhr | Samstagvormittag, am Sonntag |
| 13.00 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 13.15 Uhr | Verpflichtungsbetrag |
| 13.30 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 14.00 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 14.15 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 14.30 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 14.45 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 15.00 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 16.00 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 16.15 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 16.30 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 16.45 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 17.00 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 17.15 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 17.30 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 17.45 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 18.00 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 18.15 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 18.30 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 18.45 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 19.00 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 19.15 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 19.30 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 19.45 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 20.00 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 20.15 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 20.30 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 20.45 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |
| 21.00 Uhr | Übertragung des Tagesprogramms |

Stützpunkte (Zettel), Bekleidungs 1200 Meter.

- | | |
|-----------|--|
| 12.00 Uhr | Stützpunkte (Zettel), Bekleidungs 1200 Meter |
| 13.00 Uhr | Stützpunkte (Zettel), Bekleidungs 1200 Meter |
| 14.00 Uhr | Stützpunkte (Zettel), Bekleidungs 1200 Meter |
| 15.00 Uhr | Stützpunkte (Zettel), Bekleidungs 1200 Meter |
| 16.00 Uhr | Stützpunkte (Zettel), Bekleidungs 1200 Meter |
| 17.00 Uhr | Stützpunkte (Zettel), Bekleidungs 1200 Meter |
| 18.00 Uhr | Stützpunkte (Zettel), Bekleidungs 1200 Meter |
| 19.00 Uhr | Stützpunkte (Zettel), Bekleidungs 1200 Meter |
| 20.00 Uhr | Stützpunkte (Zettel), Bekleidungs 1200 Meter |
| 21.00 Uhr | Stützpunkte (Zettel), Bekleidungs 1200 Meter |



Die Liebe dreier Könige

Multifidus Tagebuch.

Von Edvin von der Rill.

Berlin, im Juni.

Dieser Montags-Reportage ber mit obigen Titel schmückend überzogen ist, hat mich nicht nur ein wenig neugierig gemacht, sondern auch ein wenig unzufrieden. Denn die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

In einem mittelalterlichen Schloß, 40 Jahre nach dem Einbringen der Varenen in Italien, lebt der alte Fürst Graf von... Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Das Buch hat mit seiner einfachen, unpolierten Handlung alle Vorzüge eines guten Romanes. Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Wenn, so muß betont werden, daß das Klempner-Genie mit vollem Recht den Namen „Genie“ trägt. Die Bezeichnung kann eigentlich Berlin nicht selbstverständlich annehmen. Es ist aber für den Kenner der Berliner Opernoperette fast selbstverständlich, daß das Klempner-Genie mit vollem Recht den Namen „Genie“ trägt.

Die romantische Multifidus-Deutung lag in den Händen von... Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

leichen Variationen über Prinz Eugen, der eben nicht... Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Stenographin.

Auf der Straße, fünf Minuten vor acht, steht sie... Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Sie hängt an, die Hände mit den kurzen Fingern... Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

an Ego bekommen, sie wünscht, irgendwo... Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Neue Bücher.

Prof. Dr. Arthur Liebert: Zur Kritik der... Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Frau Renates Ehe

Roman von Hermann Weid.

(Schluß.) (Waldrad verboten.)

Er sagte schmerzhaft: „Wissen Sie, es kommt... Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.“

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Um einmal sprang die Angst sie wieder an, daß... Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Er hob sie an sich empor. „Sie sollten nicht davon sprechen, Renate... Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.“

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

„Wie froh bin ich, daß ich dich wieder sehe!“... Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

In der nächsten Ausgabe beginnen wir mit dem Abdruck unseres neuen Romans.

WER?

von EDGAR WALLACE.

Der Verfasser ist weitesten Kreisen des deutschen Lesepublikums bekannt... Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

„Sie werden es schaffen, Herr Doktor.“... Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Die Schilderung der Ereignisse ist so oberflächlich, daß man sich kaum vorstellen kann, was sich da abspielt.

Angerben. Für die Teilnahme der Angerben an bestimmten Gemeindefestlichkeiten...

Für die vielen Blumenarbeiten anlässlich unserer Vermählung danken wir herzlich...

Gottesdienst-Anzeigen für Donnerstag, den 7. Juni 1928 (Fronleichnamstag).

Ratholische Gemeinden. Merseburg, 6 Uhr: Erste hl. Messe; 7 Uhr: zweite hl. Messe; 9 1/2 Uhr: Hochamt; 8 Uhr: Abendg.

Bettfedern reinigt täglich Otto Franke, Burgstr. 13, Tel. 724.

Die Kirchenverpachtung der Gemeinde Leuna findet am Donnerstag, dem 7. Juni, nachm. 7 Uhr (mit 5 Uhr) statt.

Kirchenverpachtung Der Kirchenanhang an der Gauschüler Straße soll Donnerstag, den 7. Juni 1928, nachmittags 4 Uhr, im Geschäftssalon des Herrn öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Kirchenverpachtung Der Kirchenanhang an den Provinzialstrassen: Witten-Merseburg-Leipzig km 58,3 bis 59,5 und 68,707-69,422 Merseburg bis Naumburg km 2,387-4,023 und 4,920 bis 5,019...

Kirchenverpachtung. Der Kirchenanhang an den Provinzialstrassen: Witten-Merseburg-Leipzig km 58,3 bis 59,5 und 68,707-69,422 Merseburg bis Naumburg km 2,387-4,023 und 4,920 bis 5,019...

Kirchenverpachtung. Der Kirchenanhang an den Provinzialstrassen: Witten-Merseburg-Leipzig km 58,3 bis 59,5 und 68,707-69,422 Merseburg bis Naumburg km 2,387-4,023 und 4,920 bis 5,019...

Kirchenverpachtung. Der Kirchenanhang an den Provinzialstrassen: Witten-Merseburg-Leipzig km 58,3 bis 59,5 und 68,707-69,422 Merseburg bis Naumburg km 2,387-4,023 und 4,920 bis 5,019...

Kirchenverpachtung. Der Kirchenanhang an den Provinzialstrassen: Witten-Merseburg-Leipzig km 58,3 bis 59,5 und 68,707-69,422 Merseburg bis Naumburg km 2,387-4,023 und 4,920 bis 5,019...

Kirchenverpachtung. Der Kirchenanhang an den Provinzialstrassen: Witten-Merseburg-Leipzig km 58,3 bis 59,5 und 68,707-69,422 Merseburg bis Naumburg km 2,387-4,023 und 4,920 bis 5,019...

Kirchenverpachtung. Der Kirchenanhang an den Provinzialstrassen: Witten-Merseburg-Leipzig km 58,3 bis 59,5 und 68,707-69,422 Merseburg bis Naumburg km 2,387-4,023 und 4,920 bis 5,019...

Kirchenverpachtung. Der Kirchenanhang an den Provinzialstrassen: Witten-Merseburg-Leipzig km 58,3 bis 59,5 und 68,707-69,422 Merseburg bis Naumburg km 2,387-4,023 und 4,920 bis 5,019...

Kirchenverpachtung. Der Kirchenanhang an den Provinzialstrassen: Witten-Merseburg-Leipzig km 58,3 bis 59,5 und 68,707-69,422 Merseburg bis Naumburg km 2,387-4,023 und 4,920 bis 5,019...

Kirchenverpachtung. Der Kirchenanhang an den Provinzialstrassen: Witten-Merseburg-Leipzig km 58,3 bis 59,5 und 68,707-69,422 Merseburg bis Naumburg km 2,387-4,023 und 4,920 bis 5,019...

Kirchenverpachtung. Der Kirchenanhang an den Provinzialstrassen: Witten-Merseburg-Leipzig km 58,3 bis 59,5 und 68,707-69,422 Merseburg bis Naumburg km 2,387-4,023 und 4,920 bis 5,019...

Kirchenverpachtung. Der Kirchenanhang an den Provinzialstrassen: Witten-Merseburg-Leipzig km 58,3 bis 59,5 und 68,707-69,422 Merseburg bis Naumburg km 2,387-4,023 und 4,920 bis 5,019...

Kirchenverpachtung. Der Kirchenanhang an den Provinzialstrassen: Witten-Merseburg-Leipzig km 58,3 bis 59,5 und 68,707-69,422 Merseburg bis Naumburg km 2,387-4,023 und 4,920 bis 5,019...

Kirchenverpachtung. Der Kirchenanhang an den Provinzialstrassen: Witten-Merseburg-Leipzig km 58,3 bis 59,5 und 68,707-69,422 Merseburg bis Naumburg km 2,387-4,023 und 4,920 bis 5,019...

Kirchenverpachtung. Der Kirchenanhang an den Provinzialstrassen: Witten-Merseburg-Leipzig km 58,3 bis 59,5 und 68,707-69,422 Merseburg bis Naumburg km 2,387-4,023 und 4,920 bis 5,019...

Kirchenverpachtung. Der Kirchenanhang an den Provinzialstrassen: Witten-Merseburg-Leipzig km 58,3 bis 59,5 und 68,707-69,422 Merseburg bis Naumburg km 2,387-4,023 und 4,920 bis 5,019...

Kirchenverpachtung. Der Kirchenanhang an den Provinzialstrassen: Witten-Merseburg-Leipzig km 58,3 bis 59,5 und 68,707-69,422 Merseburg bis Naumburg km 2,387-4,023 und 4,920 bis 5,019...

Kirchenverpachtung. Der Kirchenanhang an den Provinzialstrassen: Witten-Merseburg-Leipzig km 58,3 bis 59,5 und 68,707-69,422 Merseburg bis Naumburg km 2,387-4,023 und 4,920 bis 5,019...

Kirchenverpachtung. Der Kirchenanhang an den Provinzialstrassen: Witten-Merseburg-Leipzig km 58,3 bis 59,5 und 68,707-69,422 Merseburg bis Naumburg km 2,387-4,023 und 4,920 bis 5,019...

Kirchenverpachtung. Der Kirchenanhang an den Provinzialstrassen: Witten-Merseburg-Leipzig km 58,3 bis 59,5 und 68,707-69,422 Merseburg bis Naumburg km 2,387-4,023 und 4,920 bis 5,019...

Kirchenverpachtung. Der Kirchenanhang an den Provinzialstrassen: Witten-Merseburg-Leipzig km 58,3 bis 59,5 und 68,707-69,422 Merseburg bis Naumburg km 2,387-4,023 und 4,920 bis 5,019...

Bürgerhof Merseburg

- I. Sonder-Konzert der Künstler-Kapelle Koril, am Donnerstag, dem 7. Juni 1928, abends 8 Uhr. 1. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus Thüringen. 2. Transaktionen, Konzertwalzer. 3. Ballet Egyptienne, Suite. 4. Ave Maria. 5. Souvenir de Chopin, Fantasie. 6. Quvertüre zur Oper „Wilhelm Tell“. 7. Ritzendes Lätzchen. 8. Fantasie aus d. Oper, Eugen Onegin. 9. An den Frühling. 10. Prolog aus der Oper „Bajazzo“. 11. Erkegang und Krönungsmarsch aus der Oper „Die Falschner“. 12. Ungarische Tänze 5 und 6. 13. Ballet-Musik aus „Die Puppenfee“. 14. Valse Infidèle. 15. Czardas aus d. Oper „Der Geist des Wojewoden“.

Park-Café Merseburg

BESITZER: P. FREYGANG. Donnerstag, den 7. Juni 1928, von abends 8 Uhr an Großer klassischer ungarischer Abend.

- 1. Rakóczi-Marsch. 2. Otska-Serenade (em-oil-Czardas). 3. Rakóczi-Quvertüre. 4. Ungarische Tänze 5, 6, 7. 5. Fliegender Vogel (Violon-Solo). 6. Ungarische Rhapsodie Nr. 2. 7. Ungarisches Volkslied-Potpouri (em-oil). 8. Ungarische Rhapsodie Nr. 14 (Cimbal-Solo). 9. Ungarische Weise (Violon-Solo). 10. Ungarischer Czardas (As-Dur).

Weitere Stücke auf Wunsch! Tischvorbestellung! Eintritt frei!

Die Grösste Ausstellung im Jahre 1928:

34. Wander-Ausstellung

Leipzig

5.-10. Juni 1928

Etwa 3000 Zuchttiere
Größte Erzeugnisschau
Etwa 10000 versch. Maschinen u. Geräte
Ausstellungsfläche: 36 ha (360000 qm)
Große Reit- und Fahrturniere
Jugendspiele / DorfKino
Auskunft erteilt: Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW11, Dessauer Straße 14

EISEN-MOORBAD BAD SCHMIEDEBERG

50 JAHRE

heilt Gicht - Ischias Rheumatismus Frauenkrankheiten

Bez. Halle a. Saale
Bath: Berlin-Wittenberg
Eilenburg - Leipzig

Kurzzeit: April bis Oktober. - Herrliche Waldgäse, großes Kurhaus mit Versammlungsräumen für Kongresse usw. Wochenaufenthalt. Prospekt durch Magistrat-Badverwaltung. Freie Arztwahl.

Verträge

für sämtliche Mietungsverträge hält bereit: Bucher, 23. Hauptstr., Merseburg. St. Ritterstraße 3.

Stellen-Anzeigen

Personal-Anzeiger des Daheim

werden durch unsere Geschäftsstelle Merseburg, Sünne Ritterstraße 3 und Jena, Feing. Indulstr. 1, ohne Spesenbefreiung, für den Inhalt der Anzeigen und die Gebühren zu entrichten. Die Angelegensliste des „Daheim“ sind im Bereich für haben, über ganz Deutschland gehend Aufträge und der zuverlässigen Internatorkommunikation. Die Beträge gegenwärtig nur 66 Pfennig für die Seite (= 7 Silben) bei Stellenanzeigen und nur 70 Pfennig bei Stellenanzeigen n. 20. Anmelden, die Anzeigen frühzeitig aufzugeben.

Chaiselongen von 39 Mark an

P. Harnisch .. Ogrube Nr. 1

Zimmerpolier

von großem Eisenbahnbedarf gesucht. Derlei muss firm sein in allen Einigungsarbeiten auch f. Schwerer Konstruktionen. Angebot unter L 637 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Mehrere Malergehilfen

heißt folgt ein

Für Leuna Neu-Rössen u. Umg.

Annahme von Anzeigen Drucksachen Abonnementen in unserer Zweigstelle Leuna Industriest. 1 Fernruf 1088 Täglich geöffnet von 7.30 - 18.30

Paul Kratsch, Neumark (Bez. Halle)

Suche einen ehrlichen Mann zum Wärfchen- und Kolbströmmerhandl. Invertr. d. Geschäft. d. St. Krattitz.

Ostheimärchen

als Aufzeichnung gef. Su. entran in der Verh. d. St. St.

1 Masseurin

3. Eintritt von 1.7.28 an. Su. m. b. bei Ger. Ger. d. St. St. Nr. 15

Uhren aller Art

kauen Sie unter Garantie billig und gut bei Uhren-Ges. Rep.-Werkstatt.

Bringt Schutt und Asche

am Turnplatz Friedriehstraße. Anfahr Friedriehstraße oder Ottoweg

Wann in die Ferne schweifen?

Kaufen Sie ein echtes Ritter-Piano. Seit 100 Jahren bewährt, als unverwundlich, tonschön und Sie haben Billigkeit mit Qualität vereinigt, bei sicherer Garantie. Kleinstes Holzschlaggen Piano-Fabrik Halle a. S. Merseburg, Obere Burgstraße 11

Schlafzimmer

Standuhren - Eibzimmer Küchen - Sofas - Chaiselonges Metallbettstellen - Federbetten Herren- und Damengarderobe Bettwäsche - Korbsessel vom einfachsten bis zum elegantesten.

Nur Berliner Kredit-Gesellschaft Oelgrube 7-9

1/2 Anzahlung, Rest in 10 Monatsraten. Beamtent und alte Kunden ohne Anzahlung. Der Verkauf der Möbel erfolgt von Oelgrube 9, Eingang Hausflur. Bitte auf Hausnummer zu achten! Strenge diskret. Ausweis mitbringen. Herren-Anzüge u. Frühjahrsmäntel, Sommerkleider, Mäntel, Kostüme.

Alle, alle Branchen (eben ausgenommen) betreibende Geschäftstätigkeit für Merseburg und Umgebung die Erziehung ein:

hev. Generalagentur

Für alle Produkte mit auton. Verträgen in Handels- und Industriezweigen, die in der Zone sind, mit weitestgehender Direktionsunterstützung ein nennenswerter, solides Geschäft aufzubauen, wollen anstehen. Wenn, denen strengen Verhältnissen möglichst, einrichten unter L. O. 2042 im Rudolf Hofe, Berlin SW 19.

Starkes Getriebe

Seben Donnerstag Schlachtefest. Tel. 574. Ed. 574.

Starkes Getriebe

Morgen Donnerstag Schlachtefest. Fernruf 797.

Starkes Getriebe

Morgen, Donnerstag Schlachtefest. Tel. 574. Ed. 574.

Starkes Getriebe. Tel. 574. Ed. 574.

Groß-Kayna Zahnpraxis

H. Schanz

handlich geprüfter Dentist.

Sprechstunden: jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 11-17 Uhr im Hause des Herrn Fischlermeisters Eiders.

Echtes Brenneiselnhaarwasser

von Hofapoth. Schäger gegen Schuppen, Haarausfall und Jucken der Kopfhaut bestens bewährt. Von parfümierter, Fröhen mit Essenz, 1/4 Liter 0.80 Mark. 1/2 Liter 1.-. 1/2 Liter 1.-. Verkauf: Adler-Drogerie Merseburg, Markt 17.

SCHULBÜCHER SCHULBEDARF

hält vorrätig

ZWEIGSTELLE LEUNA

DES MERSEBURGER KORRESPONDENT. Geschäftszeit 7.30 bis 18.30

I. Hypotheken

von 10000.- aus vergibt meine Bank auf gute Wohn- u. Geschäftgrundstücke in Merseburg sowie auf Grundstücke in der Gegend bei letzterer Voraussetzung. Gebiete unverbindl. ausführl. Anträgen.

E. Ziebell, Halle a. S. Hypothekendarlehenvermittlung. Sternstraße 2. Telefon 24 906

Vollständige Schlafzimmers-Einrichtung für 475 Mk.

Eneigeschlafzimmers-Einrichtung mit Sofa 525 Mk.

Stierenschlafzimmers-Einrichtung 575 Mk.

Süß, Einrichtung. 138 Mk.

Finanzstelle 137 Mk. verkauft

Friedr. Pelteke, Halle a. S., Geilstraße 24 u. 25.

INGENIEURSCHULE

ALTBURG TH. STAATSKOMMISSAR MASCHINENBAU ELEKTROTECHNIK AUTOMOBIL-FAHRLEHRE PROGRAMM AUF WUNSCH



Garten Land und Herd

Beilage des Merseburger Korrespondent

Unkrautfreie Gärten

Von Gartenbauinspektor Georg Raven

Von jeher führt der Landwirt, der Gärtner und nicht minder auch der Gartenbesitzer einen erbitterten Kampf mit einem seiner schlimmsten Feinde, dem Unkraut. Früher, als noch die wirtschaftlichen Verhältnisse einfacher waren, nahm man eine Anzahl Gartenfrauen, auch Kinder, die mit einem bescheidenen Lohn zufrieden waren. Sie lockerten die Beete und Gartenwege mit kleinen Haden und entfernten dann jedes Unkrautplänzchen mit ihrer Hände Arbeit. Und wenn sie — aus Morgen und Abend wurde ein Tag nach dem anderen — glücklich am Ende des Gartens angelangt waren, so war auch das Unkraut schon wieder so weit gediehen, daß sie nun wieder von vorn anfangen konnten.

Unsere schnellebige Zeit, die mit der Erschwerung der Lebensverhältnisse auch hohe Löhne zeitigte, hat mit diesem Idyll aus vergangenen Tagen, wenigstens im rationell bewirtschafteten Betriebe, gründlich aufgeräumt. Aber auch der Gartenbesitzer muß heute anders mit seiner Zeit, seinen Kräften und Mitteln rechnen. Heute heißt es: Zeit und Geld sparen, rasch Werte schaffen und das so Gewonnene nützbringender Tätigkeit zuzuwenden. Schließlich betreibt man doch nicht Gartenkulturen, um nur im Kampfe mit lästiger Arbeit, die doch das Unkraut haden und Jäten ist, zu liegen. Da gibt es doch denn weit wichtigere Obliegenheiten zu erfüllen. Aber trogallebem: Das Unkraut muß vernichtet werden. Es kommt jedoch darauf an, wann und wie es geschieht.

Wann? Antwort: zu jeder Zeit. Wer wüßte schließlich nicht aus eigener Gartenerfahrung, wieviel einfacher, schneller und billiger die Arbeit des Haden und Jätens zu leisten ist, wenn immer sogleich aufkeimende Unkräuter entfernt werden! Dann werden sie auch nicht in Samen schießen und mit diesem auf den Komposthaufen wandern, um von dort aus wieder das Gartenland zu verfeuern. Unkrautsamen ist von einer fast unglaublichen Zähigkeit.

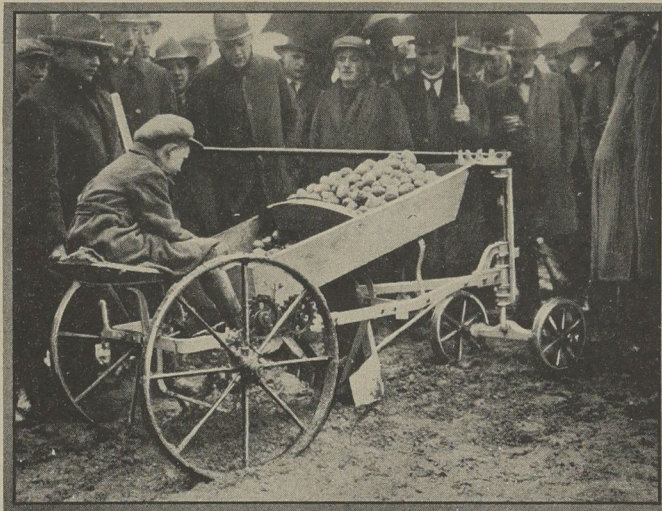
Wie? Antwort: so praktisch wie möglich. Das soll sagen, daß nur das beste Werkzeug brauchbar ist. Der Einwand, darauf komme es

doch so sehr wirklich nicht an, ist nicht stichhaltig. Es ist durchaus nicht gleichgültig, wie die Hade geformt ist, wie lang der Stiel ist und wie er in dem sog. Auge eingesezt ist. Wird der Arbeitende damit früher müde, die Arbeit zur Qual, weil sie den Rücken unnötig krumm zieht, als bei dem, der sachgemäßes Gerät benutzt, dann heißt das eben unpraktisch und unwirtschaftlich arbeiten. Schon längst ist man sich in berufstechnischer Hinsicht darüber klar, daß bei der Formung der Geräte der Hebel angelegt werden muß, um schnelle und gute Arbeit leisten zu können. Es genügt heute nicht mehr, einen Rechen, einen Spaten und eine Hade als Bestand zu haben. Jede besondere Arbeit und Kultur stellt bestimmte

Anforderungen auch an das Handwertzeug. Die Maschine, auch wenn sie mit der Hand bedient wird, muß mehr als bisher auch vom Gartenbesitzer benutzt werden, sei es nun ein Häufler, ein Bodenlüfter, eine Handhackmaschine oder sonst etwas anderes.

Zwei Kleingeräte können dem Gartenbesitzer den Kampf mit dem Unkraut wesentlich erleichtern. Das erste Werkzeug ist ein sog. Bodenlüfter, der eigentlich zwei kleine Flügel hat; im übrigen ist er so schmal gebaut, daß man damit bequem auch in den engen Saatreihen hantieren kann. Der Bodenlüfter reißt die Wurzeln der kleinen Unkräuter los, lockert die Beete und schafft zugleich eine Bodenschicht gegen die Verdunstung des durch die Haarröhren emporsteigenden Grundwassers. Sind die Beete schon stärker verunkrautet, so empfiehlt es sich, bei vorhandener Verbandspflanzung nicht nur die

Reihen längs zu bearbeiten, sondern auch schräg von rechts und links und umgekehrt. Die Form und Kleinheit des Gerätes gestattet, dicht an die Pflanzen heranzukommen. Die entwurzelten Unkräuter können dann leicht und rasch entfernt werden. Hauptsache ist, daß man die Beete erst einmal leidlich frei von Unkräutern hat, in kurzen Zwischenräumen lockert, damit das keimende Unkraut immer wieder in seiner Entwicklung gestört wird. — Das zweite Werkzeug ist eine Maschine, eine sog. Einradhade. Seine häufige Benutzung ist aus den schon vorher angegebenen



Eine neue Kartoffellegemaschine. Atlantic
die leicht und einfach zu handhaben ist und sogar von einem Kinde bedient werden kann
(Siehe auch das Bild auf der folgenden Seite)

Gründen nötig. Die Einradhade kann natürlich nur bei entsprechend weitem Stand der Kulturpflanzen benutzt werden. Vor allem aber dient sie auch zur Reinhaltung der Beetwege. Durch Anschrauben verschiedener Werkzeuge kann man mit dieser Maschine durch Grabber lockern, mit Schabern oder Messern das Unkraut beseitigen, wobei durch das stoßweise Hin- und Herbewegen auch die obere Bodenschicht gelockert wird. und schließlich mit einem Schar häufeln.

Die Einradhade wird aber dann gute Dienste leisten, wenn der Boden nicht hart wie Stein geworden ist, deshalb ist häufige Benutzung erforderlich. Selbst dann aber ist die geleistete Arbeit immer noch geringer, als das Hacken und Jäten mit der Hand. Die Pflanzen werden durch besseres Wachstum und höheren Ertrag die ihnen zuteil gewordenen Vorteile der Bodenlüftung danken.

Noch ein kurzes Wort über die Gartenwege. Diese sind nur dann eine Zierde des Gartens, wenn sie sauber, aber nicht mit Unkraut und Gras verhandelt sind. Das Hacken hat nebenbei noch den Nachteil, daß die Schotterung gelockert wird und der Gartenfies durch Erde u. a. ein schönes Aussehen erhält. Durch chemische Mittel, seien sie nun pulverförmig, also trocken oder wasserlöslich, ist das dauernde Reinhalten der Wege, von Pflasterungen, usw. möglich, gelingt es mühelos, Ordnung zu halten. In den Kulturen lassen sich diese Mittel nicht benutzen, da besonders die wasserlöslichen Mittel den Pflanzenwurzeln schaden und deren Eingehen die Folge sein würde.

Wenn so viele Gartenbesitzer das ewige Klagegedicht von mühevoller Gartenarbeit singen und deshalb nicht Zeit finden, wirkliche Gartenfreunden zu genießen, so sind sie daran selbst schuld. Auch in den Fällen, wo die Gartenbetätigung mehr Liebhaberei als Arbeit des wirtschaftlichen Nutzens halber ist, sollte man sich jedem willkommenen Fortschritt gegenüber nicht ablehnend verhalten. Gutes Werkzeug — halbe Arbeit. Das bedenkete man.



Eine Reihe von Saatkartoffeln, die von der auf Seite 1 abgebildeten Maschine in gleichmäßigen Abständen ausgelegt sind

Den ersten Anhalt bietet das Auge. Es sei frisch, klar und leicht beweglich beim Umheräugen. Das Innere der Augenlider ist beim gefunden Tier fleischrot. Von gleicher Farbe sei auch das Zahnfleisch und die Innenseite der Lippen. Die normale Körpertemperatur ist 39—40½ Grad Celsius. Man stellt sie durch Einführen des Fieberthermometers in den Mastdarm fest. Am inneren Vorderfuß wird die Weinarterie in der Minute 70—90 Schläge zählen lassen. Die Atmung ist je nach der Bewegung und der Nahrungsaufnahme verschieden, 15—20mal ist der normale Verlauf in einer Minute. Einen ganz erfreulichen Gesundheitszustand bekundet eine recht flotte Wiederarbeit unter lebhaftem, neugierigem Umheräugen. Bei erneut durchgetauten Bissen sind die Raubebewegungen auf 60—80 in der Minute zu schätzen. Die Ziege braucht zum Wiederläuten einer einzigen Mahlzeit 1—1½ Std. Der Kot einer gesunden Ziege ist ballig zusammenhängend und von brauner bis blauschwarzer Farbe. Er geht täglich 2—3mal geschloffen ab, ebenso der Harn in einer der Trinklufft angemessenen Menge, im Durchschnitt 1 Liter. Glänzendes Haar, vollgerundetes Guter, glasigglänzende, feste Hufeischarfheit ergänzen das Bild der Gesundheit. Wer noch Genaueres über die Milchleistung eines Tieres erfahren will, der braucht nur Einsicht in die Stallmelkliste zu nehmen, um daraus die nötige Aufklärung zu schöpfen. —sch.

Hühnerzucht auf feuchtem Boden

hat fast immer ihre Gefahren. Die leichten Rassen, wie Italiener, Minorca, Andalusier usw. gedeihen jedenfalls nie. Selbst die stärksten Exemplare dieser Hühnerassen erliegen zumeist der Erkältungskrankheit, die auf feuchtem Grund die Regel bilden. Um solchen Boden für die Geflügelzucht zu retten, empfiehlt es sich, alten Mörtel und Steine darauf zu bringen. Die Stoffe treten sich bald nieder und liefern den Hühnern gleichzeitig eierbildendes Material. Die Anfuhr des Mörtels muß von Zeit zu Zeit wiederholt werden. Die Feuchtigkeit des Bodens wird dadurch aufgesogen. mo

Ernte von Pflück- und Schnittsalat

Bei der Ernte der beiden Salatarten werden verschiedentlich Fehler gemacht, die sich besonders in denjenigen Kleingärten und Haushaltungen durch Ernteaussfälle bemerkbar machen, in denen aus Mangel an Landfläche nur eine oder wenige Reihen zur Ansaat kommen können. Wie die Namen besagen, wird eine Sorte geschnitten, die andere gepflückt. Der Schnittsalat ist so zu schneiden, daß die Herzen der einzelnen Pflanzen nicht verlest oder gar gänzlich mitabgeschnitten werden, denn sonst wachsen die Pflanzen nicht wieder nach und bestodern aus den unteren Blattwinkeln nur ganz selten. Bei dauernd trockenem Wetter und starkem Sonnenbrand darf nicht so niedrig geschnitten werden, wie bei feuchtem Wetter und in schattigen Lagen, da die kurzen Pflanzen sehr leicht vertrocknen (verbrennen), weil die Atmung infolge der fehlenden Blätter nicht mehr genügend möglich ist.

Es ist nach dem Schneiden, besonders bei Dürre, sehr oft mit reinem Wasser zu brausen, bis das Durchwachsen der Herzen soweit erfolgt ist, daß die Wurzeln einigermäßen beschattet werden und ein Verdorren nicht mehr zu befürchten ist.

Pflücksalat wird häufig fälschlicherweise — anstatt ihn zu bepflücken — ebenso kurz abgeschnitten, wie der Schnittsalat. Man muß ihn jedoch etwas größer werden lassen und dann nur immer die äußeren (untersten) Blätter abpflücken, man achte dabei aber darauf, daß die Blätter vom Hauptstiel nicht berast heruntergerissen werden, daß die ganze Rinde mit Faser abgestreift wird; am besten ist es, den Blattstiel mit Daumen- und Zeigefingernagel durchzukneifen, ohne zu zerren und zu ziehen.

Bei Beachtung dieser Winke wird man auch bei kleinster Flächenbestellung ergiebig ernten können, wenn das sonst frästige Land stets genügend feucht gehalten wird. Fr. Bratke, Königsberg.

Ist die Ziege gesund?

Wenn auch zur Beantwortung dieser Frage in vielen Fällen nur der Tierarzt oder Tierheilkundige das ausschlaggebende Wort zu sprechen haben, so wird man sich bis zu einer gewissen Grenze doch auch selbst über den Gesundheitszustand vergewissern können, wenn man folgendes beachtet:

Zur Kultur der Stangenbohnen

Die Stangenbohnen, die viel größer werden, ertragsreicher sind und auch mehr Blätter ansetzen als Buschbohnen, verlangen selbstverständlich auch mehr Nahrung als diese. Wenn sie in mageren Boden gesät werden, so bedenkete man dies und helfe mit verdünnter Jauche oder Salpeter nach. Die bekannte Tatsache, daß Bohnen keinen Dünger brauchen, wird oft so ausgelegt, als ob der schlechteste Boden gerade gut genug für sie sei. Es ist natürlich, daß in gutem Boden auch die Bohne ganz anders gedeihen wird als in einem schlechten, und darauf hat man zu achten, wenn man gute Erträge erzielen will. Ros

Zimmerblumenpflege im Juni

Zu Zimmerpflanzen, die oft durch Verweidlichung zugrunde gerichtet werden, gehören unter anderem Eibettanne und Gummi- baum; wo irgend möglich, bringe man diese beiden den Sommer über in den Garten oder wenigstens auf den Balkon; heiße Mittagssonne ist schädlich; die Töpfe in die Erde einlassen oder durch Einpadden in Moos oder Torfmoos vor Austrocknen schützen.

Rosenfedlinge lassen sich Ende Juni heranziehen.

Im Freien aufgestellte Topfpflanzen, wie Myrthen, Palmen, Aralien, Plektohyden, harte Palmen usw. vertragen jetzt zur Förderung ihres Wachstums eine gelegentliche Dünggabe, am wirksamsten in flüssiger Form (Ausguss von Hornspänen, Kuhdünger oder konzentriertem Blumendünger); die Dünggabe nicht zu stark nehmen, lieber häufiger.

Für Kübel- und Orangeriepflanzen (Lorbeer, Granatbäume und andere hartholzige Gewächse) ist der Juni die beste Verpflanzzeit; die Erde sei kräftig aus Kompost, Lehm, Mistbeeterde und scharfem Sand zusammengesetzte Mischeerde; die Kübel nehme man in der Regel nur wenig größer, lege eine dicke Scherbenkammer hinein; nach dem Verpflanzen zunächst einige Tage schattig stellen, wenig gießen, aber häufig spritzen.

Abgeblühte Topfpflanzen werden jetzt ins Freie gebracht und auf drei oder vier Augen zurückgeschnitten; alle an den jungen Trieben sich etwa bildenden Blütenknospen müssen unterdrückt werden; bei trübem Wetter alle acht Tage bis Ende August einen Düngguss, nachher nicht mehr.



Prüfung von Polizeihunden

Tierschutz und Tierpflege im Sommer

Genauso wie die Bedürfnisse des Menschen im Sommer andere als im Winter sind, so müssen auch die Tiere, besonders die hart arbeitenden Haustiere, in der heißen Jahreszeit entsprechend behandelt werden. Am sichersten triffst du das Richtige, wenn du dich in jedem einzelnen Falle an die Stelle der Tiere denkst und dich fragst: was würde mir jetzt am angenehmsten und am zuträglichsten sein?

Schutz gegen die Hitze. Stelle jedes Arbeitstier, wo es irgend möglich ist, während der Ruhepausen, beim Auf- und Abladen, beim Warten usw. in den Schatten.

Auch von den Milch- und Masttieren soll man die große Hitze möglichst abzuwenden trachten. Sie ist ihnen schädlich. Daher ist es ratsam, die Tiere an heißen Tagen nur morgens früh und spät nachmittags auf die Weide zu schicken. Die Schweinehöfe müssen schattig sein.

Suche auch den Kettenhund vor Sonnenglut zu schützen. Steht das Hundehaus nicht im Schatten, so setze den Hund an anderer schattiger Stelle an oder verlängere die Kette, daß er in den Schatten gelangen kann.

Stubenvögel bringe nie in den Sonnenbrand; alle Eingevögel im Freien suchen den Schatten auf. Auch Goldfische, Aquariuntiere usw. setze nicht den glühenden Sonnenstrahlen aus.

Stellung des Durstes.

Gleichwie die Soldaten während des Marsches Wasser trinken dürfen, ist auch für alle Arbeitstiere ein Labetrunk unterwegs wohltuend, wenn nicht zuviel und zu kalt getrunken wird, und die Tiere in Bewegung bleiben. Aber die erstickten Tiere tränken und sie dann ohne Bewegung stehen lassen, ist gefährlich.

Bergiß den Kettenhund nicht! Das lau gewordene Trinkwasser ist täglich öfter durch frisches zu ersetzen. Laß den armen Wächter nicht schmachten! Die Vermutung liegt nahe, daß anhaltender Durst bei großer Hitze die Empfänglichkeit für tollwutähnliche Krankheiten steigert.

Wasser soll überhaupt nirgends fehlen, wo man Haustiere hält, selbst im Hühnerhofe nicht. Dabei sei es immer rein, frisch, aber nicht eiskalt. — Also auch den Schweinen gebe man mehrmals frisches, reines Wasser, möglichst für sich, nicht in den Freistrog und nicht mit dem

Futter. — Auf wasserarmen Viehweiden, oder wo kein klares, fließendes Trinkwasser vorhanden ist, ist es nötig, Brunnen errichten zu lassen. Gib auch dem Stubenvogel täglich frisches Wasser zum Trinken und zum Baden. Das Badegesäß sei so groß, daß der Vogel mit den Flügeln nicht anstößt. — Den Vögeln im Freien stelle man ebenfalls ein flaches Gefäß mit Wasser zum Trinken und Baden hin.

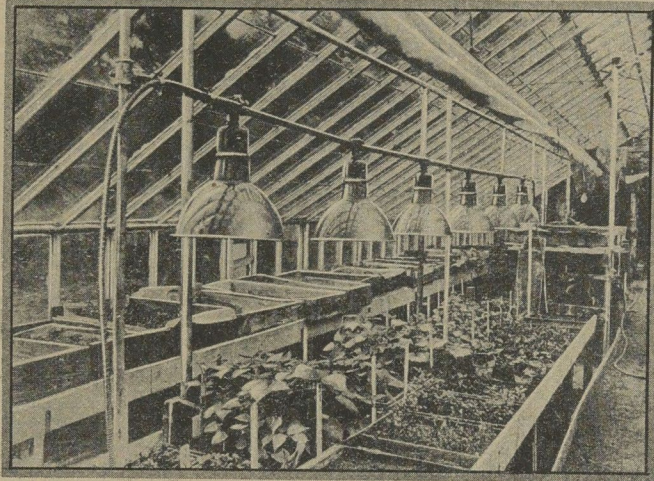
Schutz gegen die Insektenplage. Um die Pferde vor den Fliegen, Bremsen und Mücken zu schützen, darf man niemals die Schweife so kurz abschneiden, daß sie mit denselben die Feiniger nicht mehr verschrecken können. — Bei Ochsen und Kühen sollte der Haarbüschel am Ende des Schwanzes oft gewaschen und ausgetänmt werden.

Im Sommer ist so recht sichtbar, welche unverantwortliche Tierquälerei durch das Kupieren der Pferdeschweife verübt wird. Die verstümmelten Tiere haben nie Ruhe und suchen vergeblich mit dem Schwanzstummel sich die Insekten fernzuhalten.

Das vielfach gebräuchliche Einreiben der Zugtiere mit Schmalz oder Petroleum ist schädlich; es verstopft die Poren und erschwert Schweiß und Ausdünstung. Da aber die Stechfliegen den bitteren Geschmack und Geruch der Kuhfläcker nicht lieben, so reibe die Zugtiere mit Walnußblättern, noch wirksamer mit einer verdünnten Abkochung von grünen Kuhfläcken in Essig ab. — Alsdann sind bei Pferden die Ohrlappen, welche auch ganz gut aussehen, sowie sogenannte Fliegenetze, und bei dem Rindvieh die Stirnnetze, deren Troddeln über die Augen hinwegfallen, sehr zu empfehlen. Nur dürfen die Troddeln nicht in die Augen hängen!

Körperpflege der Tiere. Gerade im Sommer mit seinem Schweiß und Staub ist die Körperpflege, das Putzen, Waschen und Baden der Tiere doppelt wichtig.

Vor allem den Zugtieren — den Pferden, Rindern, Eseln, Hunden — gönne man öfter ein reinigendes Bad durch Abwaschen des Körpers und Begießen mit abgestandenem Wasser. Dagegen ist gefährlich, was man so häufig sieht, daß an den Straßenbrunnen die Pferde mit kaltem Wasser übergossen werden.



Künstliche Höhenionne zur Beschleunigung und Kräftigung des Pflanzenwachstums wird in Treibhäusern versuchsweise angewandt. Die Versuche haben ein günstiges Ergebnis gehabt (Siehe auch das Bild auf der folgenden Seite)

id leicht
eim ge
hntlich
atur ist
Fieber
wird die
Atmung
stieben,
in einer
Belund-
flotte
neu-
durch-
gungen
schäken.
in einer
der Rot
ammen-
warzer
schlossen
rinkluft
schmitt
umbetes
hoffen-
ndtheit.
leistung
icht nur
ehmen,
ng zu
-ich.)

oden

leichten
dahliger
ist die
erhalten
heit, die
n. Um
cht zu
Mittel
Stoffe
berdes
berholt
mo

find
selbst
Boden
e oder
e brau-
genug
e ganz
an zu
los

ge
mmi-
über
sonne
ten in

aleen,
erung
in in
erstem
Häger.
und
zeit;
rien-
Häger
dem

auf
oben
bei
Häger

Wasche dem Pferde nach jeder größeren Fahrt Augen und Küstern mit einem sauberen, in reinem Wasser ausgedrückten Schwamme, was ihm eine große Wohltat ist.

Auch das Milch- und Mastvieh vergiß nicht! Sauber gehaltene Kühe geben mehr und gesündere Milch als schlecht gepflegte. Mastvieh wird bei sorgfältiger Hautpflege rascher fett als anderes, das gleich gut gefüttert, doch unreinlich gehalten wurde. Besonders sei dies hinsichtlich der Schweine gesagt, die durchaus nicht den Schmutz lieben. Schweine, die häufig gewaschen und mit Stroh abgerieben werden, gedeihen besser und bleiben gesund. — Zur Hautpflege gehört für das Vieh noch ein Scheuerpfahl auf der Weide oder auf den Auslaufplätzen. Es trägt zum Wohlbefinden der Tiere wesentlich bei.

Erholung im Stall. Sämtliche Haustiere, die Pferde, Rinder, Ziegen, Schafe, Schweine, Fühner usw. brauchen im Stalle Sauberkeit, frische Luft und Schutz gegen Insektenplage.

Dunstige, nasse, überreichende Ställe sind sehr gesundheitsschädlich. Tagsüber, auch während der Nacht, suche man den Stall zu lüften, jedoch so, daß das Vieh dem Windzuge nicht ausgesetzt ist. — Die Tiere in den Ställen während der Sommerzeit so eng aneinander zu stellen, ist nicht ratsam. Man lasse den Dung täglich ausbringen und sprengte den Stall, namentlich den Schweine Stall, öfter mit kaltem Wasser aus.

Sorge im Stall für reines, frisches Trinkwasser von der gehörigen Temperatur (12 bis 15° C). Halte die Futtertröge und Trinkgefäße peinlich sauber und die Streu trocken.

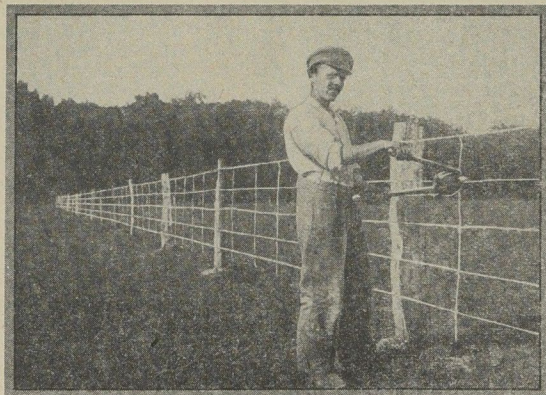
Tränke die heimkehrenden Tiere nicht auf leeren Magen, namentlich wenn sie erhitzt sind. Reiche ihnen vor dem Tränken einen Büschel in Wasser getauchten Heues. Erst nachdem das Tier dies gefressen hat, wird ihm in mehrmaligen Pausen das Trinkwasser verabfolgt.

Gegen die Insektenplage bestreicht man in vielen Stallungen zur Sommerzeit das Glas der Fenster mit blauer Wasserfarbe (Waschblau) und erzielt dadurch eine Verminderung der Fliegen und Bremsen in den Ställen. Mache es gleichfalls!

Tägliche Bewegung. Vergönne auch den Tieren, welche auf Stallfütterung stehen, dem Kettenhunde und dem Schwein die nötige Bewegung in freier Luft. Tägliche Bewegung ist zur Gesundheit ebenso nötig wie gute Luft und gutes Futter. Berliner Tierschutz-Verein.

Neue Art der Herstellung von Drahtzäunen

Die Instandhaltung von Zaunanlagen ist immer ein Schmerzsthema für den Besitzer gewesen, da die zumeist veralteten Anlagen von Weidezäunen und Wildgattern den gestellten Anforderungen in keiner

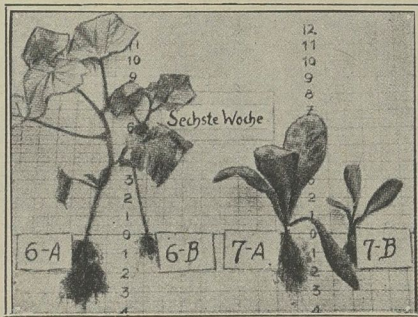


Neue Art der Drahtzaunherstellung

Der Arbeiter geht von einer Kreuzungsstelle zur anderen und presst die Drähte fest zusammen, so daß eine starke Krüpfung der Drähte entsteht. Der Zaun hält sicher.

Weise entsprechen und eigentlich ständig Reparaturen verlangen. Auf Grund langjähriger Erfahrung hat ein Rostocker Drahtschmied Mittel und Wege gefunden, um Drahtsicherungen für Koppeln, Wild-

gatter und andere starke Einzäunungen zu schaffen. Zu einer ordentlichen Koppelleinzäunung gehören einmal fest eingebaute Pfosten mit Dauerspannen, die eine straffe Ausspannung der Längsdrähte während der ganzen Weidezeit gewährleisten. Vor Winteranfang werden alle Drahtzüge gelodert. Die Drahtzäune selbst werden mit Verbindungsplatten ausgestattet, welche die Längs- und Querdrahtstäbe in neuartiger Weise so fest und sicher untereinander verbinden, daß ein Abbiegen des Drahtstabes bis zum Kreuzungsnoten nicht möglich ist. Die Verbindungsplatten sind nämlich zur festen Führung des senkrechten Stabes mit wechselseitig durchgedrückten Anten versehen, wodurch der Drahtstab wie von einer Röhre umflammt wird. Alle Längsdrähte werden miteinander von den senkrecht angelegten Drähten (Sicherungsstäben) getragen und straff gehalten. Sie lassen sich nicht mehr auseinanderbiegen und „das Vieh bricht nicht mehr durch“. Die Anbringung dieser Verbindungsplatten ist so einfach, daß sie jedermann selbst vornehmen kann. Man kann also auch alte Zäune auf diese Weise bequem ausbessern, wobei natürlich unbedingte Standsicherheit der Pfosten und dauerndes Straffhalten der Längsdrähte durch einen besonderen Dauerspanner von Wichtigkeit ist. Auch die Toröffnungen sind neu gestaltet und so eingerichtet, daß sie, von unbefugter Hand nie ganz geöffnet werden können, trotzdem jedermann hindurchgehen kann. T. P. A.



Einwirkung künstlicher Höhenzone auf das Pflanzenwachstum

Ergebnis eines Versuchs. Das Bild zeigt die Entwicklung von je zwei Pflanzen nach der sechsten Woche, und zwar sind die Pflanzen 6-A und 7-A mit Höhenzone behandelt, die Pflanzen 6-B und 7-B wurden auf gewöhnliche Art kultiviert.

Das Begießen der Topfpflanzen

Für das Begießen der Topfpflanzen läßt sich kein festes Schema angeben;

wie oft dies geschehen muß, hängt nicht allein von der Pflanzenart ab, sondern auch von ihrem Wachstum, der Jahreszeit, dem Wärmegrad des Standortes, von der Witterung, dem Zutritt von Sonnenstrahlen und anderen Umständen mehr. Manche Pflanzen dürfen niemals ganz austrocknen, man nennt dies ballentrocken werden, andere dagegen brauchen, namentlich im Winter, mehrere Wochen hindurch kein Wasser. Man muß die Pflanze beobachten, damit sie nicht bis zum Welken kommt. Wenn man sie begießt, soll man dies ausgiebig tun, damit der ganze Erdballen tüchtig durchnäßt ist; man kann jedoch, wenn nicht gerade starke Hitze herrscht, mit dem Gießen solange ruhig warten, bis die Erde des Topfes sich trocken anföhlt. Dann gießt man so reichlich, daß Wasser im Unterfaß stehen bleibt, gießt, falls sich in der Erdmasse Risse zeigen, durch die das Wasser schnell abfließt, ohne den ganzen Erdballen zu durchfeuchten, nach etwa 1 Stunde nochmals nach, schüttet aber dann das im Unterfaß sich sammelnde Wasser fort.

Das beste Wasser zum Begießen ist Regenwasser, weil es am weichsten ist, aber auch Leitungswasser und weiches Flußwasser ist den Pflanzen nicht schädlich. Brunnenwasser dagegen ist zu hart und sollte nur im Notfall zum Begießen gebraucht werden. Die Gießwasser, ob Regen-, Fluß-, Leitungswasser oder Brunnenwasser, müssen vor allen Dingen richtig temperiert sein, es ist daher ratsam, das Verhältnis mit dem Wasser einige Stunden vorher in den Raum zu stellen, in dem die Pflanzen sich befinden, und sie erst dann damit begießen. In den Monaten Juni bis September gieße man abends, das Gießen in der Mittagshitze würde den Pflanzen schaden, sie schlapp und weck machen; in den übrigen Monaten wird das Begießen in den Mittagstunden vorgenommen. Während des Winters, dem Ruhestadium der Pflanzen werden sie nur selten gegossen. Pflanzen mit fleischigen, saftigen Blättern hält man ziemlich trocken, dagegen Gewächse mit feinen Wurzeln und zähen, steifen Blättern müssen feuchter gehalten werden.

Eine große Erquickung für die Pflanze ist das Besprengen mit einer Blühenströbe, namentlich während des Wachstums einer Pflanze, besonders bei trockenem Wetter; es geschieht dies am Abend. Bei größeren Pflanzen, wie Palmen und anderen, wäscht man die Wedel oder Blätter mit einem Schwamm, den man in lauwarmes Wasser taucht. Nicht sehr empfindliche Pflanzen läßt man im Sommer von Zeit zu Zeit von einem warmen Regen besprühen, der außerordentlich erfrischend wirkt.

Vor einer Art des Besprühens möchte ich als Gärtnerin warnen und zwar den Topf mit der Pflanze in die Badewanne zu setzen und sie von der über der Wanne befindlichen Brause besprühen zu lassen; wenn es auch in vielen Wohnungen möglich ist, das Wasser, das die Brause hergibt, wünschgemäß zu temperieren, so würde doch der Strahl aus der Höhe mit zu großer Wucht die Pflanzen treffen und sie beschädigen.

Gertrud Kristeller.

Die weiße Lotentaube eine schöne Nutz- und Ziertaube

Man unterscheidet jetzt vier Farbenschläge unter den Lotentauben: Blauschimmel, Rottschimmel, Weiße und Schwarze. Nächst dem schwarzen Schlag sind die weißen die jüngsten. Ihr Erscheinen in Deutschland liegt aber immerhin schon 1 1/2 Jahrhundert zurück. Die ersten aus England und Frankreich über Holland zu uns gekommenen Lotentauben entsprachen dem heutigen Typ nur wenig, bis ein neuer Zuzug aus dem Osten, dem westlichen Asien und Südosten durch die Rußta über Österreich nach Bayern kommend, erst die rechte Grundlage erbrachte. Von da aus kam die Lotentaube nach und nach durch ihre tatkräftigen Förderer Bauer-Regensburg und Pöbverlein-Nürnberg zur immer weiteren Verbreitung nach Thüringen und Norddeutschland, wo sich jetzt einflußreiche Züchter mit dieser schönen, nutzbringenden, dabei anspruchslosen Taubenrasse tief schürfend befassen.

Die „weiße Lotde“ unterscheidet sich von ihren Schimmelschweftern aber nicht nur durch die Farbe, sondern auch auf andere Weise nicht unerheblich. Die weiße Lotde ist wie die Trommeltaube tappig, der „Schimmel“ aber glattköpfig. Der weiße Schlag hat mittelgroße Latschen, der Schimmelschlag ist nur bekrummt (gehört). Bei dem weißen Schlag ist die Schnabelfarbe an die Gesiederfarbe gebunden. Sie ist wie der Fingernagel einer Modedame, weiß bis rosa und soll auf der Nasenwarze mehlig bestaubt sein. In der Jugend ist etwa bis zu einem Alter von 3 Monaten die Iris des Auges schwarz, später rot, auch liegen bis dahin die Federn nur wellig an, um sich nach und nach zu ringeln und damit spiralfederartig vom Körper abzuhängen. Die wertvollsten Tiere zeigen vollkommene Schulterbedeckung; doch sind solche selten.

Man hat der Lotentaube, insbesondere dem weißen Schlag allerlei Märchen angehängt. Man sagt, sie sei nicht widerstandsfähig gegen Temperatur- und Witterungsumschläge, anspruchsvoll hinsichtlich ihres Wohnorts und dergl. mehr. Von all dem habe ich in den zwei Jahrzehnten seitdem ich die „weiße Lotde“ züchte, nichts gemerkt. Wahr ist nur, daß sie wegen ihres friedlichen Charakters mit anderen zänkischen Taubenschlägen nicht gerne zusammenwohnt. Auch trennt sie sich gern von ihren heranwachsenden, sie belästigenden Jungen durch Überfledung in einen abgelegenen Schlag, weil sie bereits meist schon wieder Eier hat, ehe die Jungen ganz selbständig sind.

Eine Markt- und Handelstaube ist die weiße Lotentaube freilich auch nicht. Durch das Zusammenpacken in enge Käfige und das öftere Herausnehmen aus dem Käfig zwecks Prüfung werden die Tiere unansehnlich, weil in den Federn gänzlich zerzaust. Wer kauft, der tue es beim Spezialzüchter! Dort wird er am besten belehrt und bedient werden.
L. Mesch sen.

Die Schweinelaus

Wenn man die allgemeine Ansicht von der Unsauberkeit des Schweines, die übrigens in Wirklichkeit gar nicht zutrifft, in Betracht zieht, berührt es eigentlich seltsam, daß gerade das Schwein dasjenige Haustier ist, das von dem wenigsten Ungeziefer befallen wird.

Beim Schwein treten nur ab und zu die Schweineläuse auf. Diese etwa 3 bis 4 mm langen Tierchen halten sich am liebsten an den Stellen des Schweines auf, wo dieses sich selten oder nicht leicht scheuern kann; das ist also hauptsächlich die Kammlinie am Rücken und die Partie hinter den Ohren. Die Läuse bewegen sich trotz ihres unförmlichen Körpers sehr schnell zwischen den Borsten, was offenbar vom Schwein nicht empfunden wird. Wohl aber übt das Einbohren des starken Saugrüssels wahrscheinlich einen Juckreiz aus, weil in dem Stadium das Schwein alle Anstrengungen macht, sich auch an der betreffenden Stelle zu scheuern. Diese Beobachtung allein zeigt schon, wie notwendig die so vielfach empfohlene Aufstellung von Scheuerbalken auf dem Schweineauslauf ist. Zwei ungleich lange, starke Pfähle, so daß große und kleine Schweine gerade darunter durchkommen können, werden eingerammt und darüber wird in schiefer Linie ein ebenso starker fantiger Balken gut befestigt. So haben Schweine aller Größen die Möglichkeit, sich an allen Stellen tüchtig zu scheuern.

Die Ansichten über die Schweinelaus sind sehr verschieden. Bei den Bauern ist der Glaube verbreitet, daß das Vorhandensein von Läusen

gerade das beste Wohlbefinden der Schweine beweise. In der wissenschaftlichen Literatur, in der dieses Thema überhaupt sehr kurz oder gar nicht behandelt ist, kommt die gegenteilige Ansicht zum Ausdruck, daß hauptsächlich schlechtgenährte und schlechtgepflegte Tiere von Läusen befallen werden. Im allgemeinen macht man sich wenig Gedanken und Sorgen deshalb und sogar ein alter erfahrener Tierarzt ist der Meinung, daß die Sache nichts zu bedeuten habe. Jedenfalls entspricht es meinen praktischen Erfahrungen, daß das Auftreten der Läuse nicht durch schlechte Ernährung und schlechte Pflege bedingt wird, da selbst bei rationeller Fütterung und steter Sauberhaltung des Stalles (Ausmisten, Auswaschen und Lämmen mit Kaltmilch, der Kreolin zugelegt wird) zeitweise, wie mir scheint, besonders im Frühjahr, die Läuse auftreten.

Aber immerhin, ob es Gesundheit bedeutet oder auf schlechte Haltung hinweist, auch die Schweinelaus ist ein Ungeziefer und solches muß von jedem ordentlichen Züchter vernichtet und bekämpft werden. Es entspricht aber der allgemeinen Ansicht über die Schweinelaus, daß zu ihrer Bekämpfung wenig Mittel bekannt gegeben werden. Ich versuchte es mit wiederholten Einreibungen mit Petroleum; damit scheinen diese Läuse aber nur betäubt zu werden, zum mindesten ist die Einreibung sehr oft zu wiederholen. Maschinöl ist dagegen bedeutend wirksamer und der Erfolg tritt nach kürzerer Behandlung ein. Aber man muß vorsichtig damit sein; das Maschinöl muß frisch sein; durch etwas ranzig gewordenen Öl tritt, namentlich bei jüngeren Schweinen, eine starke Entzündung der Haut ein, die allerdings weiter keinen Schaden anrichtet, als daß das betreffende Tier einige Tage etwas schlechter frisst.

A. S.

Über immerhin, ob es Gesundheit bedeutet oder auf schlechte Haltung hinweist, auch die Schweinelaus ist ein Ungeziefer und solches muß von jedem ordentlichen Züchter vernichtet und bekämpft werden. Es entspricht aber der allgemeinen Ansicht über die Schweinelaus, daß zu ihrer Bekämpfung wenig Mittel bekannt gegeben werden. Ich versuchte es mit wiederholten Einreibungen mit Petroleum; damit scheinen diese Läuse aber nur betäubt zu werden, zum mindesten ist die Einreibung sehr oft zu wiederholen. Maschinöl ist dagegen bedeutend wirksamer und der Erfolg tritt nach kürzerer Behandlung ein. Aber man muß vorsichtig damit sein; das Maschinöl muß frisch sein; durch etwas ranzig gewordenen Öl tritt, namentlich bei jüngeren Schweinen, eine starke Entzündung der Haut ein, die allerdings weiter keinen Schaden anrichtet, als daß das betreffende Tier einige Tage etwas schlechter frisst.

A. S.

Grabt die Hühnerausläufe um!

Plätze, die von den Hühnern oft begangen werden, müssen ab und zu umgegraben werden. Es ist klar, daß die von den Hühnern abgelagerten Kotmassen den Unkrautwuchs der betreffenden Stelle fördern. Durch das Umgraben wird dies verhindert. Andererseits aber werden auch die im Boden befindlichen Keimlinge usw. zutage gefördert und von den Hühnern gefressen.
mo



Neue Art der Drahtzaunherstellung

Sichere Verankerung der Endpfosten. Feldstein im Vordruck feststampfen und Drähte unterhalb des Endpfahls drehieren. Dann weiter feststampfen. Dann Drahtanker zwischen den heißen Pfählen auch mit Holzpfahl drehieren, sodas ein Nachgeben unmöglich ist.

Weiße Blumenkohlköpfe

Beim Blumenkohl ist die Beschattung der „Köpfe“ von großem Wert. Es ist aber nicht günstig für die Pflanzen, wenn die Fenster ganz beschattet werden, dadurch würde das Längenwachstum auf Kosten des Krautes gefördert werden. Man knide einige Blätter nach der Mitte zu um, wodurch man ein schneeweißes Produkt erhält, welches auch vor dem Aufspringen geschützt bleibt.
mo

Der selbstgebaute Blumentisch

Der in den Abbildungen dargestellte Blumentisch hat eine achteckige Platte mit einem Durchmesser von 80 cm (von einer Kante bis zur gegenüberliegenden gemessen). Die Platte braucht nicht unbedingt ein Brett aus einem Stück zu sein. Man kann sehr gut zwei oder auch drei Bretter vereinigen, und man tut dies am einfachsten, indem man an die Unterseite zwei Querleisten anschraubt und die Fugen mit Kitt ausfüllt. Unter diese Platte werden vier Beine geschraubt, welche etwa 25 cm über dem Fußboden durch ein Kreuz verbunden sind. Die Beine sind 70 cm lang und 10 cm breit. Dieselbe Breite haben auch die Bretter für das Kreuz, welches in der Mitte überplattet und einfach an die Beine angeschraubt wird. Auf die Mitte des Verbindungskreuzes ist noch eine kleinere, achteckige Platte genagelt, welche einen Durchmesser von 25 cm hat. Die Anordnung der Beine, des Verbindungskreuzes und der kleineren Platte ist aus der Abbildung 1 ersichtlich, welche die Ansicht von unten darstellt.

Abbildung 2 dagegen zeigt die Ansicht von vorn und besonders die obere Ausschmückung des Blumentisches. Diese besteht aus 15 cm langen Leisten und acht Brettchen in achteckiger Form mit einem ebenjohlenen Ausschnitt. Acht Leisten werden zuerst an den Ecken der Platte befestigt. Oben verbindet diese Leisten ein achteckiger Kranz, der aus flachen Leisten zusammengesetzt wird. Hierbei ist zu beachten, daß die Ecken entsprechend denen der Platte zurechtgeschnitten werden. Durch einfache Überplattung in einem Winkel von 45 Grad wird der obere Kranz verbunden und dann auf die senkrechten Eckleisten aufgeschraubt. In die Mitte jeder der acht Seiten kommt sodann ein achteckiges Brettchen, überstellen alter und modernisierter Möbel wird sicher die Sache verständlicher und anregender gestalten. Obwohl ich die hierzu nötigen Zeichnungen usw. liefern kann, wäre es vielleicht kein schlechter Gedanke, wenn Sie die Leser veranlassen würden Photographien alter Möbel einzuschicken, zu denen ich dann Modernisierungsvorschläge mit den entsprechenden Zeichnungen liefern könnte.

Schon vor dem Zusammenbau wird man sämtliche Teile mit Sandpapier glattrieben, damit der Anstrich erleichtert wird. Hierzu verwendet man weißen Emaillelack, den man gleichmäßig und nicht zu dick aufträgt. Zum Schutze des Blumentisches und des Fußbodens gegen das beim Gießen der Blumen etwa überlaufende Wasser läßt man sich einen Blechkasten anfertigen, der genau in den Tisch passen muß. Verzieht man diesen Kasten mit einem grünen Anstrich, so wird das fertige Stück einen schönen Schmuck des Zimmers oder Ballons darstellen.

Erich Selbmann.

Klemmende Möbeltüren

Sind jeder Hausfrau eine Mater, der sie sobald wie möglich zu entgehen sucht, indem sie die Türbänder etwas einölt oder die klemmenden Stellen mit Seife einreibt. Das hilft aber nicht viel, denn der Grund liegt ganz wo anders, nämlich an der Ungleichheit der Türrahmen. Dadurch kommen die Türbänder aus ihrer Lage und verursachen so das Klemmen. Man hat also nur nötig, das betreffende Möbelstück, am besten mit Hilfe einer Wasserwaage, völlig gerade zu richten und auf der Seite einen dünnen Holzkeil unter die Füße zu schlagen.

Klebstoff für Bilder auf Glas

Klebstoff, der leicht und fest haftet, weder brüchig noch runzlig wird und sich besonders gut zur Befestigung auf Glas eignet, bereitet man in folgender Weise: Kölner Leim wird in Wasser aufgeweicht und aufgelocht, und im Leim etwas weißer Kanbis und arabisches Gummi gelöst. Man mache den Kleister leicht flüssig, damit er sich gut streichen läßt, und verwende ihn lauwarm.

Unseren Lesern zur besonderen Beachtung

empfehlen wir die folgende Anregung eines Mitlesers:

„In vielen Häuslichen stehen Einrichtungen (Schränke, Anrichten und dgl.), die 20 und mehr Jahre ihren Dienst getan haben und ihn auch noch weitere lange Jahre tun können, da sie solide gebaut und aus gutem Holz angefertigt sind. Jedoch das heutige Bestreben, möglichst wenig offen zu hängen oder zu stellen und unnötige, staubfangende Verzierungen zu vermeiden, machen es wünschenswert, Abänderungen vorzunehmen, die jeder mit häuslicher Handwerksarbeit vertraute Hausvater selbst ausführen kann, um seine guten, aber veralteten Möbel den heutigen gesundheitlichen Forderungen und dem neuzeitlichen Schönheits Sinn anzupassen. Vielleicht läßt es sich ermöglichen, in Ihrem Blatte durch Nebeneinanderstellung von Bildern „Alt“ und „Neu“ vielen Lesern zu zeigen, wie sie ihre unmodernen und unpraktischen Möbel erneuern können oder was sie bei Neuanschaffungen berücksichtigen sollten.“

Wir haben diese Anregung einem unserer Mitarbeiter (dem Verfasser des nebenstehenden Aufsatzes über den Bau eines Blumentisches) zur Kenntnis gegeben und erhielten von ihm die nachstehende Antwort:

„Die Anregung dürfte sicher im Interesse Ihrer Bezieger liegen. Selbstverständlich bin ich gern bereit die gewünschten Ratsschläge zur Modernisierung älterer Möbelstücke zu geben. Das vorgeschlagene Gegenüberstellen alter und modernisierter Möbel wird sicher die Sache verständlicher und anregender gestalten. Obwohl ich die hierzu nötigen Zeichnungen usw. liefern kann, wäre es vielleicht kein schlechter Gedanke, wenn Sie die Leser veranlassen würden Photographien alter Möbel einzuschicken, zu denen ich dann Modernisierungsvorschläge mit den entsprechenden Zeichnungen liefern könnte.“

Unsern Lesern stellen wir die vorgeschlagene Einsendung von Bildern alter Möbel anheim.

Die Schriftleitung.

Unansehnlich gewordene Korbmöbel und Korbstuhlgestelle

bürste man mittels einer kräftigen Bürste und einer gesättigten Salzlauge ab und spüle mit reinem Wasser nach.

—ich.

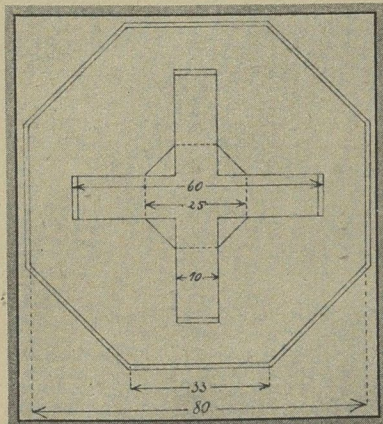
Fußbodenlack

In einen Liter denaturierten Brennspiritus tut man ein halbes Pfund ganz hellen Schellack, den man an einem warmen Orte, etwa in der Nähe des Küchenofens, 48 Stunden lang stehen läßt, bis er sich vollständig auflöst. Dann ist er zur Verwendung fertig, und es kann nun ein schadhafte geordneter Fußboden aufs schönste

damit aufgebeßert oder vollständig erneuert werden. Der Lack wird entweder mit einem nicht haarenden Pinsel ganz leicht und gleichmäßig den Dielen aufgestrichen oder ihnen mit Hilfe eines nicht safernden Leinenlappens eingerieben.

Abwaschbare Tapeten

erhält man, wenn man die gewöhnliche Tapete mit einer Lösung aus 4 Teilen Borax und 50 Teilen Spiritus mehrmals überstreicht. In der Nähe des Waschtisches bewahrt sich dies vorzüglich.



Selbstgebauter Blumentisch
Abb. 1. Ansicht von unten

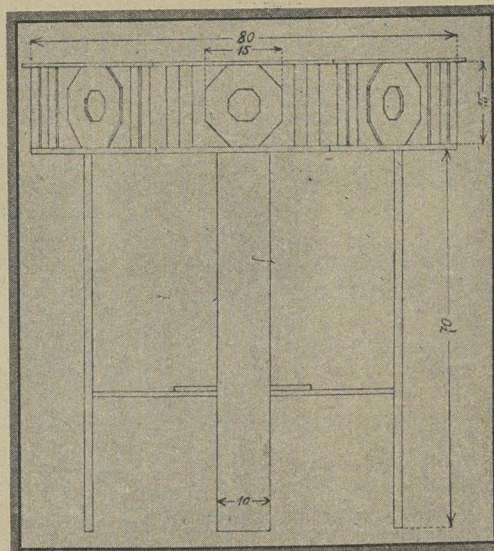


Abb. 2. Anstrich des Blumentisches



Selbst ist die Frau!

Anleitungen für kleine häusliche Arbeiten

Der Gips im Haushalt

(Aufnahmen: D. L. a., Deutsches Lichtbild-Archiv.)

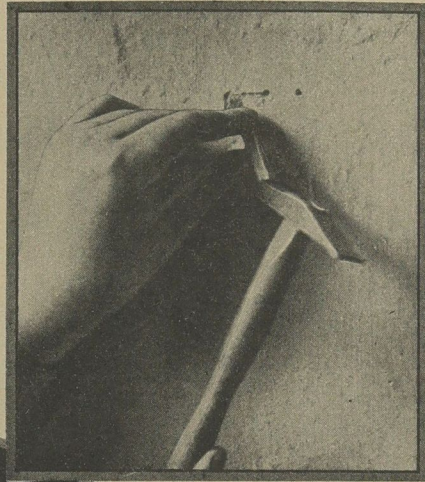
Gips sollte in keinem Haushalt fehlen, denn er dient vielfältigen Zwecken und läßt sich kaum entbehren. Außerdem muß man einen Spachtel haben, mit dem der Gips aufgetragen wird. Vor der Arbeit wird der Gips in eine Schüssel getan, mit kaltem Wasser gut durchgerührt und sofort verbraucht, damit er nicht erst hart wird.

Wenn sich Kacheln gelodert haben, so verschmiert man sie mit dem gelösten Gips, drückt die Kachel fest an die Wand und läßt die Masse trocknen, ehe man die Reste sorgsam abwäscht und zwar mit etwas warmem Wasser, weil sie sich mit kaltem nicht lösen.

Mauslöcher, die sich meist in den Dielenritzen oder unter den Dielenleisten zeigen, werden gleichfalls gut vergipst, doch muß man hierzu unter die Masse kleine Glasstücke mischen, damit die Mäuse sich nicht durch den weichen, für sie wohlschmeckenden Gips durchfressen können. Der Gips zieht die Mäuse an, die Glascherben töten sie.

Auch Wespenlöcher auf dem Balkon oder am Küchenfenster werden gut mit Gips ausgeschmiert und dann, wenn es nötig ist, ein wenig mit Farbe überpinselt.

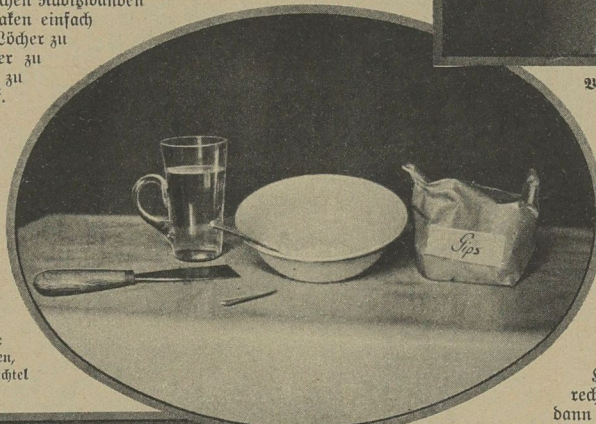
Will man Haken in eine harte Wand schlagen, so gipst man zuerst einen kleinen Holzkeil ein, dann treibt man den Nagel in die Wand, und er sitzt ganz fest. In weichen Mauerwänden genügt es, die Nägel oder Haken einfach einzuschlagen und entstehende Löcher zu vergipfen und sie dann sauber zu überstreichen oder mit Tapete zu überleben. A. C.



Vor dem Einschlagen eines Nagels in eine harte Wand wird ein Holzkeil eingegipst

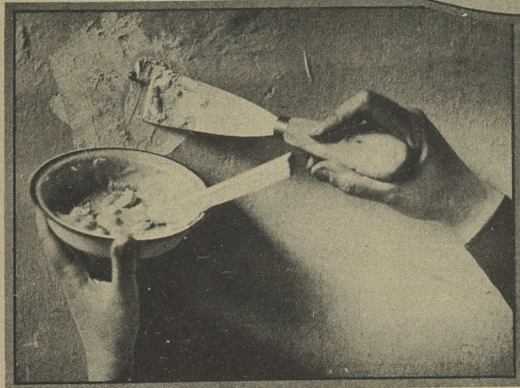
Zur Aufbesserung der Möbelpolitur

Im Glanze abgestumpfte Möbelpolitur wird wie neu, wenn sie mit Salz behandelt wird. Dazu trock-



Dual: Der Gips im Haushalt
Alle Zutaten bereit zum Gipsen:
Gips, Wasser, Schüssel zum Anrühren,
Spachtel

net man gutes Speisesalz auf dem Herd, mörkert es recht fein, macht davon mittels ausgewaschener, recht weicher, doppelter Leinwand ein Päckchen. Dieses feuchtet man mit Olivenöl an und reibt damit die Politur ab. Die Anfeuchtung mittels Olivenöl muß nach Bedarf wiederholt werden. Hat man das Polierbeutelchen in recht leichten Rundlinien geführt, dann wird das Möbel wieder zu seinem früheren Glanze kommen. —sch.



In den Holzpfloch wird der Nagel oder Haken eingeschlagen und die Stelle mit Gips verstrichen

Fensterscheiben von Ölfarbe zu reinigen

Um Spritzflecke von Ölfarben zu entfernen, die beim Streichen einer Fassade an den Fensterscheiben entstanden und bereits aufgetrocknet sind, genügen Terpentin und Soda nicht. Zu empfehlen ist hierzu Seife. Namentlich werden alle Ölfarben durch sogenannte Schmierseife (schwarze Seife), die man aufstreicht und mehrere Stunden stehen läßt, gut aufgelöst. Man wendet dieses Mittel auch mit Vorteil an, um Pinsel, die in Ölfarbe hart geworden sind, aufzuweichen, worauf man sie rein ausspülen kann. Die Anwendung anderer scharfer oder ätzender Mittel, wie Pottasche und Kalk, ist bei Glas nicht ratsam, das dadurch leicht blind wird.

Farbgeruch beseitigen

Es empfiehlt sich, in frischgestrichenen Räumen ein offenes Gefäß mit etwa 50 Gramm Schwefelsäure aufzustellen, die sehr bald den unangenehmen Farbgeruch fortnimmt.

Allelei Gemüsesalat

Viele Hausfrauen sind oft in Verlegenheit, wie sie Abwechslung in den täglichen Nüchternzettel bringen können. Wenn man dann vorschlägt, mehr Salat zu bringen, hört man oft als Antwort: "Man kann doch nicht immer grünen Salat essen." Es gibt aber vielerlei Salate, daß man immer wieder staunen muß, warum so wenig Gebrauch davon gemacht wird. Also, verehrte Hausfrauen, fast aus allen Gemüsearten kann man sehr wohlschmeckende Salate zubereiten; z. B. aus Rotkohl, Wirsing- oder Weißkohl, oder aus Sellerie, Möhren und rohen Zwiebeln, oder Kohlrabi, Monatsrettich und Fenchel und Zwiebeln, oder rote Rüben, Kohlrabi und Sellerie mit Zwiebeln, das sind verschiedene Salatmischungen, die alle sehr wohlschmeckend und sehr gesund sind und zu gebratenen Kartoffeln oder gebackenen Nudeln ein gutes Mittag- oder Abendessen geben. — Man muß den Gemüsesalat nur auch gut zubereiten, dann ist er für den Körper viel wertvoller als das gekochte Gemüse.

Wenn man Wirsing-, Weiß- oder Rotkohl verarbeiten will, hobelt man den Kohl auf dem Krauthobel recht fein, salzt ein wenig und brüht oder stampft mit einer Holzkeule den Kohl etwas mürbe.

Alles andere Gemüse wird auf dem Gemüsehobel, den man jetzt in den verschiedensten Arten in jedem Haushaltungsgeschäft kaufen kann, feingehobelt.

In der Schüssel, in welcher man den Salat zu Tisch bringen will, bereitet man inzwischen die Salatuntke vor, der Saft von ein bis zwei Zitronen wird mit etwas Senf und reichlich gutem Olivenöl verrührt, ein wenig Salz und Paprika wird je nach Belieben auch mit getrockneten oder frischen Kräutern und dem Gemüse gut vermischt.

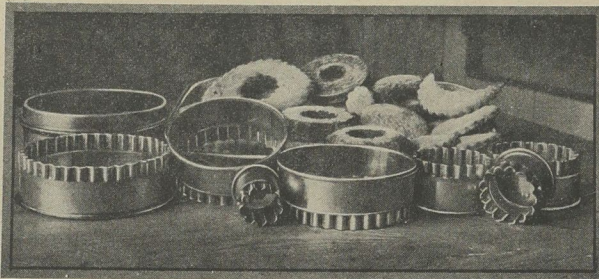
Man gibt bei allen Gemüsesalaten noch einen Kranz von Kapuzel oder Kresse oder Endivien um den Rand der Schüssel, die vorher leicht mit Zitronenöl durchmischt wurden.

Fr. Sch.

Wenn Sauerkraut übrig bleibt

In Stelle der Verwendung von übriggebliebenem Sauerkraut in aufgewärmtem Zustande möchte ich ein paar andere Verwendungsarten empfehlen, die sicher Anlang finden werden.

Vor allem ergibt übrig gebliebenes Sauerkraut eine sehr gute Suppe. Gleichviel Weißkraut wie Sauerkraut wird in dünne Streifen geschnitten, dann mit dem Sauerkraut und vielen kleingeschnittenen Zwiebeln kurz in Fett gebünstet, mit kräftiger Fleischbrühe aufgegossen und ungefähr eine Stunde lang gekocht. Dann wird die Suppe mit einem Mehlteiglein ver dickt, mit viel saurem Rahm aufgekocht und mit ein wenig Suppenwürze pikant gemacht. Auf je einen Teller Suppe rechnet man einen großen Eßlöffel voll sauren Rahm. Die Suppe wird durchgeseiht und über gerösteten Brotwürfeln, noch besser über Fleischstückchen oder Butterstücken angerichtet.



Sieben in einer!

(Ausstechformen in der Blechbüchse)

Eine Göttinger Firma hat einen kleinen Artikel auf den Markt gebracht, womit das Gerummeln der verschiedenartigen Ausstechformen in Kästen usw. vermieden wird. In einer Blechbüchse sind sieben verschieden große Ausstechformen im Durchmesser von 25 bis 105 mm praktisch untergebracht, sobald die Aufbewahrung aller sieben Ausstechformen einmal keinen großen Platz in Anspruch nimmt und sodann alle sieben Stück zusammen leicht erreichbar sind

Eine weitere gute Verwendung von übrig gebliebenem Sauerkraut ist seine Verwertung zu Krautstrudel. Aus Mehl und Eiern wird ein geschmeidiger Nudelteig geknetet und sehr dünn ausgegallt. Diese Nudelflecke werden mit Gans- oder Schweinefett bestrichen, mit dem Sauerkraut belegt und zusammengerollt. In einer Auflaufform wird Fett und Salzwasser zum Kochen gebracht. Die zusammengerollten, mit Sauerkraut belegten Nudelflecke werden in das siedende Wasser eingelegt, das aber nicht über die Strudel hinausreichen soll und bei guter Ober- und Unterhitze gar gekocht. Wenn alles Wasser eingekocht ist, sind die Krautstrudel im Innern gar. M. Führer.

Gefüllte Spinat-Maultaschen

Dieses in Württemberg sehr beliebte Gericht bereitet man aus 250 g Weizenmehl, 2 Eiern, etwas Milch und Salz. Man macht einen festen Nudelteig davon, rollt denselben dünn aus und bestreicht ihn mit folgender Füllung. Ein halb Pfund fertig zubereiteter Spinat wird mit Speck und Zwiebeln gebünstet und mit 3 Eßlöffeln voll geriebener Semmel, etwas Muskat, Salz, Pfeffer und feingewiegten Fleischstückchen (gebratenen oder gekochten) sowie 1 Ei gut vermischt. Der Teig wird etwa 1 cm dick mit der Füllung bestrichen und zusammengeklappt. Die Teigstückchen müssen 15 x 20 cm groß sein, ehe sie tafelförmig zusammengeklappt und an allen Seiten zusammengebrückt werden, damit die Füllung nicht herausdringt. In siedendem Salzwasser werden die Maultaschen etwa 10 Minuten gekocht, sodann mit einer in Fett gebratenen Zwiebel zu Tisch gegeben und Kapuzel oder Krautsalat dazu gereicht.

R ä t s e l = E c k e

Silberrätsel.

Hat man aus den 38 Silben

a — ah — ahn — ard — bu — dam — dat — det — di — du — e — ei — frau — il — ke — lei — mant — min — mold — ne — no — nut — ra — rett — ro — ror — rung — schach — se — ta — te — to — tel — tut — u — wit — zen — zing

16 Wörter von der gewünschten Bedeutung geformt, so ergeben deren dritte und erste Buchstaben, beides von oben nach unten gelesen, ein Wort aus dem Munde des schlesischen Schriftstellers Ullt. (nun ist 18 Buchstabe.)

1. Flüsschen im Harz, 2. Vorteil und Gewinn, 3. Edelstein, 4. angeheirateter Verwandter, 5. Sommerfrische am Westufer des Starnberger Sees, 6. Hauptstadt des Freistaates Lippe, 7. Bodenseestadt, 8. Karfensichtart, 9. die Liebe in der Poesie, 10. der Geruch in der Jägersprache, 11. Schicksalstragödie von Grillparzer, 12. biblische Männergestalt, 13. Südsucht, 14. männlicher Vorname, 15. kirchliche Messen während der Adventszeit, 16. niedriger Sessel ohne Lehne.

Magisches Quadrat.

a — a — a — a — a — a — a — b — b — d — e — e — e — e — h — l — l — n — n — n — r — s — s — t — u — u — u

Die Buchstaben ergeben richtig eingeseht, waagrecht und senkrecht die gleichen Wörter folgender Bedeutung:

1. Deutscher Dichter. 2. Gebirge in Nordafrika. 3. Sahart. 4. Unterkant im Riesengebirge. 5. Oberägyptische Stadt am Nil.

*

Magisches Quadrat.

a — a — a — a — a — a — d — d — e — e — i — i — l — l — n — n — o — o — o — o — s — s — v — v — t

Die Buchstaben ergeben richtig eingeseht, waagrecht und senkrecht die gleichen Wörter folgender Bedeutung:

1. Galvanischer Pol. — 2. Britische Kolonie in Südafrika. — 3. Ort im früheren Deutsch-Südwest-Afrika. — 4. Kurort in der Schweiz. — 5. Israelitischer Prophet.

Verdräsel.

Oft schaut hinauf du in stillen Nächten, Möcht' ich ihnen lauschen, den fernern Nächten; Nimmst Kopf und vier Füße du nun meinem Wort,

Steht plötzlich ein liebliches Mägdlein dort

Befcheiden und doch glücklich.

Schüttelreimrätsel.

Ob's kalt im Stübchen, hungrig sie, Ob bei der A. Sch. Zufrieden stets war die Marie, Wie sie kommt' ich. t.!

Auflösungen

der Rätsel aus der letzten Rätsel-Ecke
Nannburg, Richtschwert, Undine, Eidechse
Wochenschluß, Chartum, Eckener, Rotweyr,
Mäffischippi, Washington, Cholera, Ideal.

Nur wer die Sehnsucht kennt, weiß, was ich leide. (Goethe: Mignon II.)

Eclipse — Eise. *

Merkmale

Erhöht Maßstäbe nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Begegnung monatlich 2.— Mark, 1000 bei Abholung bei Sonn- und Feiertagen halbmorglich 0,25 Mark. Vorkauf 2.— Mark monatlich und 10 Pfennig Vorkaufsgeld bei Abholung. Einzahlungstermin 10. November, Samstags 10. November. Im Falle von Verzögerung (Krieg, Naturkatastrophe) hat der Herausgeber keinen Anspruch auf Fortsetzung der Zeitung oder auf Rücknahme des Abonnements.

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Staatblatt des Stadt- und des Landkreises Merseburg
Mittwoch, den 6. Juni 1928
Am heutigen Abend
Garten Land und Herb
Am Sonntag erziehenden
Ehrenamt von Merseburg

Abonnementpreis für den sechsmonatlichen Zeitraum 10 Pfennig; im Falle von Verzögerung der Zahlungen bis zum 1. Juli 1928 20 Pfennig. Bestellungen gegen Nachnahme. Abonnementpreis für den sechsmonatlichen Zeitraum 10 Pfennig; im Falle von Verzögerung der Zahlungen bis zum 1. Juli 1928 20 Pfennig. Bestellungen gegen Nachnahme. Abonnementpreis für den sechsmonatlichen Zeitraum 10 Pfennig; im Falle von Verzögerung der Zahlungen bis zum 1. Juli 1928 20 Pfennig. Bestellungen gegen Nachnahme.

Nr. 131

Mittwoch, den 6. Juni 1928

54. Jahrgang

Das Reichskabinett gegen die Tarifserhöhung der Reichsbahn

Die Anträge der Reichsbahngesellschaft einstimmig abgelehnt

Einberufung der Parlamente

Reichstag am 13. Juni — Landtag am 8. Juni

Das Reichskabinett hat gestern die von der Reichsbahngesellschaft beantragte Erhöhung der Person- und Gütertarife abgelehnt. Der Reichstag ist mit einstimmiger Mehrheit gegen und nach gestern durch die Reichsbahngesellschaft mitgeteilt worden.

Am 12. Juni wurde dem Reichskabinett die Reichsbahngesellschaft mitgeteilt, dass die Reichsbahn die Erhöhung der Person- und Gütertarife für den 1. Juli 1928 beantragt. Die Reichsbahngesellschaft hat die Erhöhung der Person- und Gütertarife für den 1. Juli 1928 beantragt. Die Reichsbahngesellschaft hat die Erhöhung der Person- und Gütertarife für den 1. Juli 1928 beantragt.

Der neue Reichstag ist nunmehr endgültig auf Mittwoch, den 13. Juni, einberufen worden. Das Einberufungsdekret des Präsidenten Cöbe hat folgenden Wortlaut:

Am Freitag, den 13. Juni 1928, nachmittags 3 Uhr, zusammenzutreten.

Berlin, den 5. Juni 1928.

Cöbe, Präsident des Reichstags, hat sich entschlossen, die Reichsbahngesellschaft die Erhöhung der Person- und Gütertarife für den 1. Juli 1928 abgelehnt zu haben.

Am Dienstag vormittag um 10 Uhr wurde im Reichstag die Erhöhung der Person- und Gütertarife für den 1. Juli 1928 abgelehnt. Die Reichsbahngesellschaft hat die Erhöhung der Person- und Gütertarife für den 1. Juli 1928 beantragt. Die Reichsbahngesellschaft hat die Erhöhung der Person- und Gütertarife für den 1. Juli 1928 beantragt.

Evangelisch und sozial

Von Reichsminister a. D. Dr. K. Müller, M. d. R.

Am 12. Juni wurde dem Reichskabinett die Reichsbahngesellschaft mitgeteilt, dass die Reichsbahn die Erhöhung der Person- und Gütertarife für den 1. Juli 1928 beantragt. Die Reichsbahngesellschaft hat die Erhöhung der Person- und Gütertarife für den 1. Juli 1928 beantragt.

Das Reichskabinett hat gestern die von der Reichsbahngesellschaft beantragte Erhöhung der Person- und Gütertarife abgelehnt. Der Reichstag ist mit einstimmiger Mehrheit gegen und nach gestern durch die Reichsbahngesellschaft mitgeteilt worden.

Der neue Reichstag ist nunmehr endgültig auf Mittwoch, den 13. Juni, einberufen worden. Das Einberufungsdekret des Präsidenten Cöbe hat folgenden Wortlaut:

Am Dienstag vormittag um 10 Uhr wurde im Reichstag die Erhöhung der Person- und Gütertarife für den 1. Juli 1928 abgelehnt. Die Reichsbahngesellschaft hat die Erhöhung der Person- und Gütertarife für den 1. Juli 1928 beantragt.

Am 12. Juni wurde dem Reichskabinett die Reichsbahngesellschaft mitgeteilt, dass die Reichsbahn die Erhöhung der Person- und Gütertarife für den 1. Juli 1928 beantragt. Die Reichsbahngesellschaft hat die Erhöhung der Person- und Gütertarife für den 1. Juli 1928 beantragt.

Neue Besprechungen v. Schubert in Genf.

Genf, 6. Juni. (Z.) Am Laufe des Dienstagvormittags haben zahlreiche Unterredungen zwischen den Ministern und Delegierten stattgefunden. Staatssekretär von Schubert hat sich mit ihm über die Regelung der oberösterreichischen Schulfragen zu erörtern. Der österreichische Außenminister ist bekanntlich Mitglied des hiermit vom Rat angelegten Dreierausschusses, der verhandelt hat, eine gemeinsame Erklärung der Franzosen und Belgier über die österreichischen Schulfragen zu finden. Der Anruf des Deutschen Volksbundes wegen der Wiedereinberufung in Wien ist für Schubert als ein sehr wichtiger Punkt der Frage anzusehen, auf den Schubert die Frage zurückzuführen wird, wenn die Entscheidung der Genfer Delegierten und die Mitglieder des Dreierausschusses gefordert.

Die italienische Außenpolitik

Mussolini über die Beziehungen Italiens zu Deutschland

Rom, 6. Juni. (M.) Mussolini sprach am Dienstag im Senat die bereits angekündigte große Rede über die auswärtige Politik.

Während Mussolini sprach, die Beziehungen Italiens zu Deutschland, die Beziehungen Italiens zu Deutschland, die Beziehungen Italiens zu Deutschland.

Die Beziehungen zu Deutschland.

Die Beziehungen zu Deutschland, die Beziehungen zu Deutschland, die Beziehungen zu Deutschland.

Befehung Pekings

Peking, 6. Juni. (Z.) Wie aus Peking gemeldet wird, hat die Kanallerie des Generals...

Evangelisch und sozial

Am 12. Juni wurde dem Reichskabinett die Reichsbahngesellschaft mitgeteilt, dass die Reichsbahn die Erhöhung der Person- und Gütertarife für den 1. Juli 1928 beantragt. Die Reichsbahngesellschaft hat die Erhöhung der Person- und Gütertarife für den 1. Juli 1928 beantragt.

Am 12. Juni wurde dem Reichskabinett die Reichsbahngesellschaft mitgeteilt, dass die Reichsbahn die Erhöhung der Person- und Gütertarife für den 1. Juli 1928 beantragt. Die Reichsbahngesellschaft hat die Erhöhung der Person- und Gütertarife für den 1. Juli 1928 beantragt.

Am 12. Juni wurde dem Reichskabinett die Reichsbahngesellschaft mitgeteilt, dass die Reichsbahn die Erhöhung der Person- und Gütertarife für den 1. Juli 1928 beantragt. Die Reichsbahngesellschaft hat die Erhöhung der Person- und Gütertarife für den 1. Juli 1928 beantragt.

